

## Sinsheimer Jobbörse

### Preisverleihung im Rathaus

Es gehört schon zur Tradition der Sinsheimer Lehrstellenbörse, dass sich die Organisatoren ein Gewinnspiel für die Besucher ausdenken. Bei der diesjährigen Jobbörse am 27. September mussten zwei Fragen beantwortet werden, die sich auf Sinsheimer Einrichtungen bezogen. 95 Prozent der abgegebenen Karten enthielten die richtigen Antworten. Unter den prüfenden Augen einer städtischen Kommission wurden die Gewinner gezogen, die nun die Preise aus den Händen der Sponsoren entgegennehmen durften.

Oberbürgermeister Jörg Albrecht empfing die Preisträger persönlich im Foyer des Rathauses und gratulierte ihnen zu ihrem Glück. Sichtlich gefreut hat er sich, als er unter den Gewinnern nicht nur eine Schülerin und einen Schüler, sondern auch eine berufstätige Mutter begrüßen konnte. Annelore Pisot erhielt aus den Händen von Sabrina Kirstein vom

TUI Reisecenter Sinsheim einen Reisegutschein über 150 €.

Den Gutschein der Firma SOG Sports & Outdoorguide aus Sinsheim erhielt Janine Volz aus Waldangeloch, die sich nun entscheiden darf, ob sie einen Kletterausflug oder eine Kanufahrt auf dem Neckar mit ihrer Freundin unternehmen möchte. Überreicht wurde er von Daniel Czink. Den 3. Preis – einen Büchergutschein im Wert von 25 € – hat Carmen Medini vom Bücherland S & K Rhein-Neckar-Buchhandels GmbH an Sebastian Fuchs übergeben.

Alle Preisträger strahlten und meinten, es wäre das erste Mal, dass sie bei einem Preisausschreiben etwas gewonnen hätten.

Mit den Worten „Dies war das letzte Mal, dass eine Preisverleihung für ein Gewinnspiel anlässlich der Sinsheimer Jobbörse stattgefunden hat“, machte Oberbürgermeister Albrecht

darauf aufmerksam, dass das Zusammentreffen von Schülern und Ausbildern künftig von der „vocatium“ übernommen wird – eine bundesweit in vielen Städten durchgeführte Ausbildungsmesse, die zurzeit von der Firma IFT – Institut für Talententwicklung vorbereitet wird. Stattfinden wird sie in Sinsheim zum ersten Mal am 12. Juli 2016 in Räumlichkeiten des Auto & Technik Museums.



Die glücklichen Gewinner mit den Sponsoren und Mitarbeitern der Verwaltung.

## Bundesweiter Vorlesestag

### Oberbürgermeister Jörg Albrecht war Vorlesepatre

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesestages, in Sinsheim von der Stadtbibliothek organisiert, warb Oberbürgermeister Jörg Albrecht bereits zum dritten Mal bei den Kleinsten fürs Lesen. Ca. 200 Kinder aus Kindergärten und Schulen kamen in die neue Sporthalle der Carl-Orff-Schule um dem Stadtoberhaupt zu lauschen.

Die Stadtbibliothek hatte hierfür das Kinderbuch „Irma hat so große Füße“ von Ingrid und Dieter Schubert, ein pädagogisch wertvolles Bilderbuch, ausgewählt. Darin verschwindet die kleine Hexe Irma, weil sie ihrer großen Füße wegen, von den anderen Hexen ausgelacht wird. Sie hatte die Zauberwörter vergessen, und bei jedem Zauberversuch wurden ihre Füße wieder größer. Eines Tages taucht sie bei der kleinen Lore auf, die gerade ihre Zähne putzen will. Lore tröstet Irma und zeigt ihr ihre großen Ohren. „Lore Segelohr!“ rufen ihr die anderen Kinder nach

– aber fliegen konnte sie noch nie. Nachdem Irma, entgegen altem Hexenbrauch, ihre Zähne putzt, fallen ihr die Zauberwörter wieder ein. In dem Buch wird das für Kinder oft leidige Thema des Zähneputzens witzig und spielerisch aufgegriffen und gelöst.

Die Kinder der Kindergärten aus Adersbach, Hilsbach, Hoffenheim, Reien und der kath. Kindergarten St. Jakobus beteiligten sich an der Veranstaltung mit Gedichten, Liedern und Tänzen und nicht zuletzt mit gebastelten Geschenken an Oberbürgermeister Albrecht.

Nach dem Vorlesen verteilte die Stadtbibliothek kostenfreie Lesestarts für Kinder ab drei Jahren – nach dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“. Die Lesesets sollen das Vorlesen wieder in den Familienalltag einbringen und auch Kinder zum Selberlesen animieren.



## Oberbürgermeister Jörg Albrecht zu Besuch bei der Firma Karl Maier

### Ältester Industriebetrieb Sinsheims auf modernsten Wegen



Mit über 140 Jahren ist die Karl Maier GmbH das älteste Industrieunternehmen in Sinsheim und wurde vor ein paar Jahren von Norbert Maier in 5. Generation übergeben.

Auf der Basis langer Erfahrung liefert man heute geprüfte Qualität nach ISO 9001 und DIN EN 1090 an verschiedene Branchen und Weltmarktführer. Den Fullservice-Gedanken „Alles aus einer Hand“ hat man nun um ein weiteres Standbein ergänzt. Geschäftsführer Sebastian Maier gibt den Leitsatz aus: „von der Zeichnung bis zum Endprodukt“.

Neben der Blech-, Schweiß- und Frästechnik unter einem Dach, wurde nun in eine Nasslack- und Pulverbeschichtungsanlage investiert um den Kunden auch in diesem Bereich mit eigener Qualität und noch schneller bedienen zu können.

Ein Video über die neue Innovation steht unter [www.karl-maier.de](http://www.karl-maier.de) bereits online. Die Anlage ist auf

Bauteile bis zu 6 m Länge ausgelegt und kann auch als reine Lohndienstleistung in Anspruch genommen werden.

„Wir freuen uns, dass der älteste Industriebetrieb so innovativ und zukunftsorientiert ausgerichtet ist und in den letzten Jahren sowohl die Produktfertigung als auch in den internetbasierten Vertriebswegen ausgebaut hat“, so Oberbürgermeister Jörg Albrecht bei der Betriebsbesichtigung.

Dass man noch weit in die Zukunft denkt, zeigt die Nachhaltigkeit in vielen Bereichen. Die komplette Beleuchtung in LED und ein stetiger Personalaufbau mit geringer Fluktuation sowie einer Ausbildungsquote von 10 % sind Basis für die Zukunft.

Den medialen Weg begleitet man nicht nur mit Aktualität auf der Homepage [www.karl-maier.de](http://www.karl-maier.de) und Messeauftritten, sondern seit neuestem sogar mit einer sehr futuristischen Art des Vertriebes.

Unter [www.Alurator.de](http://www.Alurator.de) können sich Kunden aus allen Bereichen ihr Produkt frei nach Wunsch individuell und universell konfigurieren; von der Mauerabdeckung über Balkone, Pflanzkübel u.v.m. „Schluss mit Kompromissen“ dient hier als Marschroute vom Geschäftsleiter Dennis Boppel und ist bestimmt innovativ, was Kooperationen zum Thema Industrie 4.0 mit Partnern wie der Firma Trumpf belegen.